

Die Sperrung der Gasöfen.**Abgeordneter Dr. Friedmann beim Arbeitsminister. — Keine einseitige Maßnahme.**

Die Gemeinde Wien hat, wie berichtet, die Absicht, die Gaslieferung im nächsten Winter auf Beleuchtungs- und Kochzwecke zu beschränken, jedoch für Zwecke der Beheizung kein Gas zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde steht auf dem Standpunkt, daß sie nach den Erfahrungen des diesjährigen Winters von dieser Ersparnismaßnahme nicht abgehen kann; die Gasverbraucher erwidern darauf, daß die Kohlenknappheit nicht verringert wird, wenn statt der Gemeinde sich jeder einzeln die zur Beheizung nötige Kohlenmenge versorgt, daß im Gegenteil die Zersplitterung einen Mehrverbrauch zur Folge haben muß. Jedenfalls wird die Angelegenheit in der Öffentlichkeit derzeit sehr lebhaft besprochen, und eine Reihe von Zuschriften, die an die Redaktion der „Österreichischen Volkszeitung“ gelangt sind, befaßt sich mit der insbesondere für die Geschäftswelt so wichtigen Frage.

Abg. Friedmann sprach gestern beim Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Freiherrn v. Trnka vor, um gegen die beabsichtigte Sperrung der Gasöfen Einspruch zu erheben. Der Minister gab die Versicherung, daß von einer einseitigen Maßregel nicht die Rede sein könne; wenn Einschränkungen notwendig

werden sollten, würden sie möglichst gleichmäßig auf alle Heizöfen ausgedehnt werden.